

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 55 (1950-1951)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Kurse und Veranstaltungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihre gewandelte Einstellung zu manchem Erziehungs- und Lebensproblem ihre wahren Freunde und reift zur liebenden Frau ihres ehemaligen Feindes heran. *E. E.*

Emil Schibli: **David, Die Geschichte einer Kindheit.** Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Sie ist nicht besonders sonnig, die Kindheit, die David erlebt. Zwar bedeutet es fast eine Erleichterung, daß seine Mutter, eine schwer geplagte Frau, von ihrem Manne, dem Stiefvater Davids, im Stich gelassen wird, aber es ist sehr schwer, den Kampf ums Leben für die kleine Familie zu führen.

David, ein intelligenter, lebhafter Bub, der stets zu allerlei losen Streichen aufgelegt wäre, beginnt zu ahnen, wie tapfer sich seine Mutter wehrt, und steht ihr getreulich bei. Und schließlich wendet sich sein Schicksal. Eine edle Wohltäterin eignet ihm den Weg zum Lehrerberuf.

Wir können das gute Buch unsren Schülern von 12 Jahren an recht warm empfehlen. Eine einzige Stelle darin möchten wir gerne ausmerzen: Die Aussprache des jungen Ehepaars Wohlgemuth fällt ganz und gar aus dem Rahmen der sonst so schönen, sauberen Erzählung.

Daß Fritz Deringer, wohl als eine seiner letzten Arbeiten, das Buch mit seinem feinen Stift illustriert hat, macht es uns besonders wertvoll. *E. E.*

## Kurse und Veranstaltungen

**Pestalozzianum Zürich**, Beckenhofstraße 31—35. *Ausstellung: Das Kinderdorf Pestalozzi, Kinderdörfer und Jugendsiedlungen in Europa.* Weitere Veranstaltungen:

27. Januar, 15 Uhr: Tag der internationalen Sekundarschule des Kinderdorfes Pestalozzi. Mitwirkende: Die Schüler der 1. und 2. Sekundarschulklassen und der Sekundarlehrer E. Rüesch. Doppellection (je 30 Minuten).

3. Februar, 15 Uhr: Tag der Engländerkinder. Mitwirkende: Die Kinder der Häuser « Stepping Stones » und « Thames » und die Hausväter R. Heaps und A. E. Stones. Lieder und Tänze der Kinder.

**Ferienkurs über Mutterschaft und Kinderpflege für Bräute und junge Frauen.** Vom 27. März bis 7. April 1951 veranstaltet Pro Juventute den zur Tradition gewordenen Schulungskurs für Bräute und junge Frauen im Erholungsheim Auboden in Brunnadern (Kanton St. Gallen). Während zweier Wochen wird von berufener Seite (Ärztin und Säuglingsschwestern) theoretisch und praktisch über alle Fragen unterrichtet, die sich jeder jungen Frau und Mutter stellen.

Es ist Gelegenheit geboten, den Tageslauf eines Säuglings in allen Einzelheiten zu erleben, seine Pflege und Bekleidung, die Zubereitung seiner Nahrung, seine Gewöhnung und Erziehung. Keine Frau sollte unvorbereitet an diese ernste Aufgabe herantreten und ohne Bescheid zu wissen über die Zusammenhänge der Mutterschaft. Die gleichzeitige Entspannung und Erholung in frohem Kreise lassen den Kurs zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Auskunft und Anmeldung beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 22. Telefon (051) 32 72 44.

## MITTEILUNGEN

**Wir fangen etwas Neues an** — also nicht nur ein neues Jahr, sondern (laut Beschuß der Delegiertenversammlung des *Bernischen Frauenbundes* vom 20. Oktober 1950) auch *ein neues Blatt*. Auch euch Frauen liegt es, wenn es nicht ein bloßes Mitteilungsbulletin (das außer unsren Vereinen auch Einzelabonnenten zu Fr. 5.— pro Jahr und gratis oder im Austausch der Presse zugestellt wird), nein, ein lebendiges Verbindungsglied zwischen uns Frauen, ein Spiegelbild unseres Schaffens sein soll.

